

# Familienfreundlicher Landkreis

## Kerninhalte des „Regionalen Entwicklungskonzepts“ des Mühldorfer Netzes im Landratsamt vorgestellt

**Mühldorf** – Die „Lokalen Aktionsgruppen“ des „Mühldorfer Netzes“ wurden im Leader-Auswahlverfahren von Landwirtschaftsminister Josef Miller anerkannt (wir berichteten). Damit können die Projekte im Landkreis Mühldorf in der Förderperiode bis 2013 aus Mitteln der EU finanziert werden.

Landrat Georg Huber, zugleich Vorsitzender des Mühldorfer Netzes, stellte im Landratsamt die Kerninhalte des Regionalen Entwicklungskonzept (REK) vor. Schwerpunkt wird dabei auf die Förderung der Familien gelegt. Unter dem Titel „Familienfreundlicher Landkreis im Osten von München“ haben die „Lokalen Aktionsgruppen“ bereits generationsübergreifende Vorarbeiten gemacht.

Das Thema „Regionale Wirtschaft/Wertschöpfungsketten“ wurde in den Bereichen Holz, Radfahren, Gastronomie und Ernährung als weiteres Handlungsfeld aufgegriffen.

Landrat Georg Huber sieht in beiden Themenbereichen die Möglichkeit, die Zukunft zu bewältigen. „Die generati-

onsübergreifende Arbeit im Familienbereich soll zu stabilen Familien führen. Die Stärkung unserer heimischen Wirtschaft und die Vermarktung der regionalen Produkte ist eine der kommenden Zukunftsaufgaben“, sagte Huber.

Geplant ist auch, den Tourismus zu fördern und Familien im Urlaub in den Landkreis zu bringen. „Gerade für Familien mit Kindern bietet unser Landkreis vielfältige und günstige Möglichkeiten, um einen aktiven Urlaub zu machen. Dabei setze ich auch auf die Kultur vor Ort und nicht auf eingekaufte Kultur, die nicht im Landkreis verankert ist“, betonte der Landrat.

Bezirksrätin Annemarie Haslberger sieht in der neuen Förderperiode gute Chancen für den Landkreis. „Wenn wir aufbauend auf die abgeschlossene Förderperiode wieder zu guten Ergebnissen kommen, dann kann unser Landkreis nur gewinnen“, ist sich Haslberger sicher.

Regionalplaner Andreas Raab stellte besonders das Engagement der lokalen Ak-



Die neuen Ziele des Mühldorfer Netzes wurden im Landratsamt vorgestellt. Von links: Regionalplaner Andreas Raab, Bezirksrätin Annemarie Haslberger und Landrat Georg Huber.

FOTO SB

tionsgruppen heraus. „Für alle Handlungsfelder wurden überprüfbare Umsetzungsziele und Erfolgskriterien definiert, die als Grundlage für

eine Bilanzierung dienen“, erklärte Raab.

Das REK soll insbesondere dazu dienen, den Landkreis Mühldorf auf seine Zu-

kunftsentwicklung vorzubereiten. „Die entscheidende Frage ist, inwieweit Alleingänge weiterbringen oder gemeinsam an einem Strang ge-

zogen werden sollte, um für den intraregionalen Wettbewerb gerüstet zu sein. Durch die Investition in die Profilierung des Landkreises gilt es, Entwicklungsimpulse auf breiter Ebene für Gemeinden, Verbände und die Bevölkerung zu erreichen“, sagte Raab.

Die Umsetzung der Schwerpunktthemen ist im Landkreis bereits angelaufen. Es sind für diese Umsetzung zwei Phasen vorgesehen: In den Jahren 2008 bis 2010 soll eine Zwischenbilanzierung und möglicherweise Korrekturen vorgenommen werden. Von 2010 bis 2013 sollen ausreichende Mittel für eine Weiterentwicklung des Konzepts angestrebt werden.

Landrat Georg Huber will in den nächsten Wochen Gespräche führen, um eine gemeinsame Kinderbetreuung für die Mitarbeiter der Kreisklinik, des Landratsamts und der Sparkasse zu erreichen. „Diese Betreuung soll in Zusammenarbeit mit der Stadt Mühldorf organisiert werden und sich nach den Bedürfnissen unserer Mitarbeiter richten“, erklärte Huber. sb